

PRESEMITTEILUNG VON RAINBOW REFUGEES COLOGNE SUPPRT GROUP E.V.

Liebe Journalistinnen und Journalisten, liebe Kooperationspartner*innen, liebe LSBTIQ-Community in Köln und Umgebung

- Rainbow Refugees Cologne – Support Group e.V. erweitert seinen Vorstand und verabschiedet langjährige Vorstandsmitglieder
- Kölner Verein bleibt aktiv in der Unterstützung und Selbstorganisation von LSBTIQ-Geflüchteten und -Migrant*innen

Bei der Mitgliederversammlung vom 21.07.2020 haben die Vereinsmitglieder von Rainbow Refugees Cologne – Support Group e.V. ihren neuen Vorstand gewählt. Insgesamt fünf Bewerber*innen haben sich für das Amt zur Verfügung gestellt und wurden in den Vorstand gewählt.

Hierzu das neu gewählte Vorstandsmitglied Ibrahim Willeke: “Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Vorstandkolleg*innen und auf die Fortsetzung unserer Arbeit von, für und mit lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans*, inter* und queeren Geflüchteten und Migrant*innen.”

Der neue Vorstand des Vereins besteht aus Ibrahim Willeke, Akshay Kapadia, Moustafa Ashour, Marlen Vahle und Marco Kammholz. Nicht wieder zur Wahl angetreten sind Peter Stamm und Katja Schröder, die seit der Gründung des Vereins das vor fünf Jahren als Willkommensinitiative begonnene Projekt federführend mit gestaltet haben. Hierzu Marlen Vahle, die weiter im Vorstand verbleibt: “Wir haben in den letzten Jahren intensive Arbeit geleistet, um die Vereinsstrukturen aufzubauen. Unser großer Dank gilt Katja Schröder und Peter Stamm, die mit ihrem herausragenden Engagement die Etablierung der LSBTIQ-Geflüchtetenhilfe in der Vereinslandschaft möglich gemacht haben.”

Der neue Vorstand bildet vielfache Migrations- und Fluchterfahrungen ab und steht für Pluralismus und Intersektionalität. Schwerpunkt der Vereinsarbeit bildet weiterhin das Engagement für, von und mit LSBTIQ-Geflüchteten und -Migrant*innen und der Einsatz gegen Rassismus und Mehrfachdiskriminierung. Dabei rücken zukünftig Selbstorganisation und Empowerment stärker in den Mittelpunkt. “Wir bringen uns als LSBTIQ-Geflüchtete und Migrant*innen aktiv in den Verein ein, nun auch im Vorstand.”, so Vorstandsmitglied Akshay Kapadia. “Die klassische Geflüchtetenhilfe entwickelt sich damit weiter. Wissenstransfer, Empowerment und Selbstorganisation – das sind die Stichworte unserer Arbeit und die Grundlage für Integration.”

Wichtigster Kooperationspartner des Vereins bleibt der selbstorganisierte Treffpunkt SOFRA Cologne, der durch Spenden und Fördermittel finanziert und unterstützt wird. Im laufenden Jahr verfolgt der Verein das Ziel, eine Spendenkampagne zu entwerfen, die Strukturen mit Blick auf Selbstorganisation und Empowerment weiterzuentwickeln, politische Veranstaltungen zu organisieren und sich an Community-Events zu beteiligen.

“Wer aufgrund seiner sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität fliehen muss, erlebt meist massive Gewalt und Diskriminierung.”, so Vorstandsmitglied Ibrahim Willeke. “In Deutschland angekommen, hört die Verfolgung oftmals nicht auf. Wer migrantisch und homosexuell oder trans* ist, erfährt häufig in mehrfacher Hinsicht Ausgrenzung und Diskriminierung. Wir sind Homo- und Transfeindlichkeit in der Mehrheitsgesellschaft und in migrantischen Communities ausgesetzt. Und wir erleben Rassismus, auch in der schwul-lesbischen Szene. Umso wichtiger ist es, dass LSBTIQ-Geflüchtete und -Migrant*innen sich politisch selbst vertreten und dabei breite Bündnisse mit ihren Unterstützer*innen und Freund*innen entstehen.”

Presserückfragen können an folgende Emailadresse und Telefonnummer gerichtet werden:

vorstand@rainbow-refugees.cologne; Tel.: 017620096646 (Ibrahim Willeke)